



Folge 4
Dezember 2006

**SEKTION
GEBIRGSVEREIN
STOCKERAU**

VEREINSSPIEGEL



FRAUENWANDERUNG

AUF DEN PFADEN DER DRUIDEN

7. OKTOBER 2006



Es ist 7 Uhr und angesichts der frühen Stunde, die gerade das Antlitz der von Wolken verhangenen, morgen-trunkenen Sonne erahnen lässt, reiben sich 12 schläfrige aber hochmotivierte WanderINNEN den Schlaf aus den Äuglein. Noch in warme Jacken verpackt, denn der Wetterbericht kündigt etwas unbeständiges Wetter an, brechen wir im gemütlichen Konvoi auf zur Frauenwanderung des heurigen Jahres. Unser Ziel ist die wunderschöne im südwestlichen Waldviertel gelegene Ysperklamm. Ein Naturdenkmal, das besonders jetzt im Herbst in den berauschendsten Farben zum Wandern einlädt.

Fortsetzung auf Seite 3

Der Vorstand der

SEKTION GEBIRGSVEREIN STOCKERAU

wünscht allen Mitgliedern und Freunden

Gesundheit, Glück und Erfolg

im Neuen Jahr 2007!



Für den Vorstand:

Dr. Wolfgang Schnabl

Liebe Mitglieder!

Wieder geht ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zu Ende. Die zahlreichen, gut besuchten Veranstaltungen sind wir ja inzwischen schon gewohnt. Doch das darf nicht bedeuten, dass wir sie für selbstverständlich nehmen!

Dahinter steht ein engagiertes Team an ehrenamtlichen Mitarbeitern, das eines gemeinsam hat: Liebe zur Natur und Freude am Teilen dieser Leidenschaft mit ihren Mitmenschen. Unsere Tourenführer und Veranstaltungsleiter stellen ihre Freizeit zur Verfügung – DANKE an dieser Stelle – nicht nur um sich auf ihre Termine gewissenhaft vorzubereiten, sondern sie bilden sich auch in Kursen und Workshops weiter um für Sie, liebe Mitglieder, interessantes und sicheres, also einfach optimales Freizeitvergnügen anbieten zu können. Darum nutzt es aus und seid mit dabei! Eine zahlreiche Teilnahme ist der beste Dank für die Veranstalter.

TeensAktiV

Ein Highlight des heurigen Jahres ist sicherlich die im Herbst gestartete Aktion „TeensAktiV“. Wir veranstalten gemeinsam mit einer Sportstudentin ein interessantes Programm für Jugendliche im Alter von 12J-16J.

Dies kommt sehr gut an (ca. 15-20 Teilnehmer pro Veranstaltung), wobei auch Nicht-Mitglieder angesprochen werden. Jede Veranstaltung ist freibuchbar, man kann sich also die Rosinen herausuchen (obwohl, es gibt eigentlich nur Rosinen!).

Nikolo

Mit 90 Teilnehmern hatten wir auch bei der Nikolofeier in der Au einen neuen Teilnehmerrekord. Die gewohnte Ankunft des Nikolos im Kanu fiel allerdings wegen Wassermangels aus. Dies tat jedoch der Stimmung keinerlei Abbruch, wie die Fotos zeigen.

Klettern mit Kindern

Ab Jänner fahren wir 1x pro Monat nach Wien in eine Kletterhalle um mit Kindern dort zu klettern. Termine stehen erst Ende Dezember fest, daher einfach anrufen oder auf unserer Homepage informieren.

Zusätzliche Termine gibt's auch beim Eislaufen am Neusiedlersee, Rodeln am Michelberg, Langlauf oder Schitouren. Alle Newsletterbezieher (www.alpenverein.at/gv-stockerau/Newsletter) werden diesbezüglich rechtzeitig informiert, natürlich lohnt sich, wie immer, auch ein Blick auf unsere Homepage. Dort gibt's ebenfalls unsere Veranstaltungen in Bildern nachzublättern.

Nun wünsche ich Euch einen schönen Winter und vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen, Euer Obmann,

Dr. Wolfgang Schnabl

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
A - 2000 Stockerau



Fortsetzung von Seite 1

Die Große Ysper durchfließt die Klamm auf einer Länge von 1,2 km, wobei sie knapp 300 Höhenmeter in Kaskaden überwindet. Im unteren Teil erinnern Uferschlachtbauten an die Holztrift früherer Zeiten. Für den oberen Teil der Klamm sind die schmale Schlucht, die vielen Aufstiegshilfen und die imposanten Wasserfälle charakteristisch.

Mit diesen Informationen ausgerüstet und in Vorfreude auf einen schönen Tag in der Natur, machen wir uns über die Westautobahn auf in Richtung Ybbs Persenbeug. Von dort aus erreichen wir nach insgesamt etwa 90 minütiger Fahrt den Ort Pisching, den Einstieg in die Klamm. Der gemütliche Forellenhof ist Ausgangs- und Endpunkt unserer Wanderung. Doch bevor wir die Köstlichkeiten auf der Speisekarte genießen dürfen, wird erst mal gewandert.

Schon die ersten Meter begeistern uns. Moosbedeckte Steine tragen noch die Feuchtigkeit des Morgentaus. Zwischen Holzstegen, Brücken und Stiegen fließt das Wasser der Ysper mal gemächlich, mal etwas rasanter die Felsen hinunter. Knorrige Bäume im bunten Herbstlaub, Baumstümpfe mit aus der Erde ragenden Wurzeln und mächtige Steinformationen bieten uns so viele Fotomotive, dass wir immer wieder stehen bleiben, um uns an der Natur sattzusehen und die Bilder auf den Chips unserer Digitalkameras festzuhalten. Der etwas steilere Anstieg über die gut gesicherten Steige der Klamm fordern auch unsere Kondition und wir können mit gutem Gewissen unsere Jausenbrote verspeisen, als wir am oberen Teil der Klamm angelangt sind.

Vom Ödteich am Ende der Klamm beschreiten wir die Pfade der Druiden. Sie haben zwischen den imposanten Felsformationen wahrlich mystische Schwingungen hinterlassen. An der ersten Kultstätte dem „Phallus mit Vulva“ kann man z.B. das Böse vom Körper abstreifen (wenn man es schafft sich zwischen einer Spalte in dieser Felsformation durchzuzwängen...). Einige von uns beschließen, das Böse lieber mit einer Zwischenmahlzeit und einem kleinen Umtrunk hinunterzuschlucken und noch einmal genau die fantasievolle Formation zu betrachten. Also, wie war da noch mal genau... also rein anatomisch gesehen... naja.

Unser Weg führt weiter hinein in den laubbedeckten Wald zu noch mehr Steinen und Felsen. So folgen Formationen wie „Sitzender Hund“, „Sphinx“ oder „Stehende Schale“. Neben den faszinierenden Steinen erweckt ein Dachs unsere Aufmerksamkeit. In der Nähe der „Stehenden Schale“ hat er sich im Laub zusammengekauert, um wie es scheint, seine letzte Stunde anzutreten. Wir wollen ihn nicht stören auf seinem leidvollen Weg und informieren den Jäger. Weiter bergauf erreichen wir den „Äußeren Steinkreis“ und schließlich den „Inneren Steinkreis“. Dieser galt als Treffpunkt der Druiden. Die seltsamen Steinsetzungen geben bis heute Rätsel auf.

Durch den Hochwald am Stichweg gelangen wir zum Kaltenbergkreuz. Dieses liegt direkt oberhalb von Pisching und ermöglicht uns eine herrliche Aussicht. Unter uns liegt das Tal und über uns erstreckt sich der Himmel mit interessanten Wolkenformationen. Die Sonne sendet einige Strahlen und der Wind fährt uns jetzt hier oben auf dem Gipfel ein wenig durch die Haare und in unsere Jacken. Wir haben uns eine letzte Stärkung vor dem Abstieg verdient und teilen freundschaftlich Karotten, Äpfel und Schokoladebrezel. Die Stimmung unter uns fleißigen Wanderinnen ist hervorragend.

Die konditionell Schwächeren werden rücksichtsvoll in der Gruppe geführt und die Wanderung von herzlichem Lachen und witzigen Dialogen begleitet. Nach dem Eintrag ins Gipfelbuch (wo wir uns als Stockerauer Alpinhexen verewigen) und einem Gruppenfoto, machen wir uns an den Abstieg.



Die Tatsache, dass uns zweimal eine Pensionistengruppe überholt, lässt uns nicht verzagen. Es beweist lediglich, dass wir uns sehr genau mit der Natur (und unseren Jausenbrotten) auseinandersetzen. Angesichts unserer hervorragenden Kondition beschließen wir, die steilere und anspruchsvollere Abkürzung durch den Wald ins Tal zu nehmen. Na gut, es ist sogar ziemlich steil und durch das feuchte Laub auch etwas rutschig. Aber unsere magischen Druidenstöcke dienen uns als Stütze

und schließlich öffnet sich der schmale, steile Pfad zum letzten Stück hinunter auf die Straße. Vorbei an einigen glücklichen Kühen, vergessen wir die Müdigkeit durch die Vorfreude auf ein gutes Abendessen (habe ich schon erwähnt, dass wir ziemlich oft gegessen haben). Na ja, diesmal ist es ein richtiges Essen. Wieder zurück im Forellenhof genießen wir warme Gemüseläibchen, Schokotorten und Mohnknödel (schließlich haben wir hart dafür gearbeitet...) Der jetzt einsetzende Nieselregen kann uns auch überhaupt nicht mehr stören.



Es war ein wunderschöner Tag und ich bedanke mich bei Eva Schnabl für die tolle Organisation. Ein Tag in der Natur mit lieben Menschen kann einem wieder Energie für viele Tage geben. Ich freue mich schon auf die Frauenwanderung im nächsten Jahr!

Eva Kronberger

Wusstet ihr dass...

das **Halloweenfest** ursprünglich auf sehr grausame Rituale der keltischen Druiden zurückgeht? **Druiden** waren religiöse Amtsträger, also Priester, Wahrsager und Zauberer. Sie praktizierten u.a. auch Ritualmorde als Opfergabe an die Götter.

Druiden forderten von verängstigten Menschen, dass sie am 31. Oktober um Mitternacht ein Kind als Opfer für den Totengott Samhain geben sollten, um ihn gnädig zu stimmen. Die Druiden gingen davon aus, dass der Totengott an diesem Abend auf die Erde kam und die Seelen der Toten einsammelte. So höhlichten sie einen Kürbis aus und steckten ein Licht darin an. Sie stellten den Kürbis vor die Tür eines ausgewählten Hauses. Wenn die Druiden zurückkamen und kein Kind fanden, malten sie mit Blut ein Zeichen an die Tür. Am anderen Morgen waren dann die verantwortlichen Familienmitglieder tot.



Der ausgehöhlte Kürbis mit dämonischer Fratze und einer brennenden Kerze ist heute zur Symbolfigur des Halloween geworden. Genannt wird er „Jack-o-Lantern“, was Nachtwächter heißt.

Papst Gregor IV ordnete 837 an, dass am 1. November das Allerheiligenfest gefeiert werden sollte. Halloween setzt sich aus den Worten „All Hallows Even“ zusammen, also der Vorabend von Allerheiligen. So wurde das heidnische Fest christianisiert. Aber das Heidnische verschwand dadurch nicht. Halloween ist durch irische Einwanderer nach Amerika gekommen. Und von da aus in den letzten Jahren zu uns.

Heute ist Halloween natürlich auch eine willkommene Absatzgelegenheit für die Industrie. Masken und Kostüme haben Hochkonjunktur. Mit dem Halloweenbrauch wird viel Geld verdient.

Die Hohe Wand ist wirklich hoch...

Das und vieles mehr konnten wir mit unseren Kindern an einem wunder-schönen sonnigen Herbstsonntag beim Durchwandern der *Großen Klause* erleben.

Frühzeitig am 24.09. um 9.00 Uhr war Treffpunkt bei der 1. Tankstelle Abfahrt Wöllersdorf und fast alle waren pünktlich.

Unsere Gruppe, bestehend aus den Zwillingen Markus und Fabian (4 Jahre), Alissa (5 Jahre) und Claudio (6 Jahre) und Eltern, konnten, nach leichten Anfangsschwierigkeiten beim Finden einer geeigneten Parkmöglichkeit, dann auch schon gleich von Dürnbach losstarten.

Wer denkt, dass es zum Warmgehen mit einem gemütlichen Waldspaziergang beginnt, der irrt. Unser Klettersteig brachte schon nach wenigen Minuten erste Herausforderung: Mehrere aufeinander folgende, bis zu 7 Meter hohe, Leitern! Mit Aufregung und großer Begeisterung meisterten alle diese Höhenmeter, die Kinder ohne Klettergurt ... das Schaffen wir ja mit links ... dabei hatten wir uns am Vortag extra zwei Kindergurte vom OeAV Stockerau ausgeliehen.



Das nächste Erlebnis war eine schon frierende Blindschleiche, die uns über den weg lief. Behutsam wärmte Claudios Papa Bernd die Schlange.

Nachdem alle sie betrachtet hatten, suchte Bernd für das Reptil ein sonniges Plätzchen.



Es lagen ca. noch 250 Hm vor uns. Inmitten dieser ruhigen, bezaubernden Landschaft vergingen diese jedoch viel zu schnell. Bald hatten wir das gut besuchte Gasthaus „Waldegger Haus“ erreicht. Trotz vorherigen Labpausen mit Müsliriegeln, Keksen und Landjägern hatte jeder noch Platz für eine kleine Jause. Nach einem Schlummer-Minütchen in der Sonne ging es anschließend wieder bergab. Jetzt eine andere Route über den Stanglsteigweg mit wunderschöner Aussicht auf den *Hohen Mandling* und ins *Piesting Tal*. Bei unseren Kids schlich sich langsam die Müdigkeit ein, aber trotzdem wurde bis zum Schluss über Stock und Stein gewandert.

Am Ende konnten alle nur eins sagen: Es war ein wunderschöner Wandertag, und vielleicht geht es sich heuer noch mal aus, ein noch unbekanntes Stück *Hohen Wand* zu erkunden.



Susette Hojer, Bernd Maderner

Nikolo 2006

Wie jedes Jahr kommt bei uns der Nikolo am 6. Dezember mit dem Kanu in die Au. Doch heuer, nach dem trockenen Herbst, führten die Giesgänge kaum Wasser und wenn der Nikolo nicht durch den Schlamm stapfen wollte, so musste er wohl eine andere Anreise wählen (was er auch tat).



Dieses Jahr hatten wir mit 44 Kindern (und ebenso vielen Erwachsenen) einen Teilnehmerhöchststand erreicht. Unsere große Gruppe brach mit Taschenlampen bestens ausgerüstet vom P&R Parkplatz am Bahnhof durch die Unterführung in die Au auf. Unterwegs wurden von den Kindern mitgebrachte Karotten, Äpfel und Nüsse den im Winter Not leidenden Tieren in ein Nest gelegt.

Nach gut 30min Gehzeit trafen wir endlich den Nikolo beim Bootshaus. Die Kinder freuten sich so, dass einige gleich begeistert Gedichte aufsagten, eine Gruppe Jugendlicher hatte sogar ein „Cher“ Lied mit eigenem, dem Anlass entsprechenden Text versehen und gab dieses a cappella zum Besten.



Gefeiert mit Kuchen, Punsch, Äpfel und Mandarinen wurde in der Waldschule.



Der Nikolo hatte spannende Geschichten mit, denen gern und aufmerksam gelauscht wurde. Zum Abschied bekam er sogar selbst etwas: Zwei selbst gemalte Bilder einiger Kinder!

Wolfgang Schnabl



NÖ Landesmeisterschaften Schi – Snowboard – Riesentorlauf Lackenhof



Termin: Sonntag, 25. Februar 2007

Start: 10:00 Uhr

Auskunft und Anmeldung: Martin Flesch ☎ 0676-78 05 000

Siehe auch detaillierte Ausschreibung auf unserer Homepage

Klettern am Dürnstein

An einem strahlenden Septembertag trafen wir uns in Dürnstein – 8 Kinder zwischen 3 und 10 Jahren und ihre Eltern. Alle waren bestens ausgerüstet mit Fahrradhelm und prall gefüllten Rucksäcken. Michael führte uns hinauf in den Klettergarten. Während er schon die ersten Kletterstationen aufbaute, mühten sich die übrigen Eltern redlich, die quirligen Kinder noch zu einem vorbeugenden Pinkeln zu überreden, und ihnen anschließend das Klettergeschirr einigermaßen korrekt anzulegen. Alle waren herrlich aufgeregt. Aber Michael hatte den „Bienenschwarm“ fest im Griff.



Im Raupenzug tapsten die Kinder, von Michael geleitet, zur ersten Station. Michael hatte zwei Schwierigkeitsgrade aufgebaut, die jedes Kind zweimal ausprobieren durfte – und wie ein Wiesel oben angelangte. Dann ging's zur nächsten Station: Durch eine Felsnische auf einen schmalen Grat, und oben entlang bis zum Abseilen. Das Abseilen machte den Kindern besonders Spaß: mit ausgestreckten Beinen hinunterschweben, boing, boing... Zum Schluss mussten wir die Kinder einbremsen, da die Schlange für den nächsten Versuch nie kürzer zu werden schien!



Nach einer ausgedehnten Mittagsrast ging's dann zur ganz langen Kletterroute. Auch hier hatte Michael zwei Touren parallel gesteckt – aber die Kinder waren echt „nimmermüd“! Einige probierten es auch mit verbundenen Augen – ein ganz eigenes Erlebnis, das die Sicherheit gut stärkt.



Zum Schluss waren wir alle rechtschaffen müde – und bestens gelaunt von diesem wunderschönen Tag! Einige von uns rundeten das Erlebnis noch mit einer Einkehr beim Heurigen ab – und bearbeiteten Michael, bald wieder einen Klettertag zu machen! Hannah und Amelie sind auf jeden Fall wieder mit dabei!

Julia Kelemen-Finan

Wir haben auch 2006 unsere Wanderungen und Veranstaltungen auf CD gebrannt

Kosten: 10.- € (= Selbstkosten + Spende), Versand zusätzlich 2.- €

Bestellung: E-mail: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at Tel: 02266-66023

Schriftlich: Wolfgang Schnabl, Nelkenweg 9, A-2000 Stockerau

Oder einfach bei unserer nächsten Veranstaltung mitnehmen (bitte vorbestellen)



.....Die Waldgeisterparade.....

Am 15. Oktober hatten unsere Eltern eine gute Idee. Wir nahmen am Nachmittag unsere Fahrräder und trafen eine Gruppe von Kindern mit Eltern, die sich beim Bahnhof um Julia und ihre Familie scharten.

Dann ging es los und wir radelten in die Au, bis unsere Fahrräder zum ersten Mal müde wurden. Während einer kurzen Rast begrüßten wir mit "hetten-tetten-totten-tatten..." die Bäume und Sträucher, die uns freundlich zulächelten.



Weiter ging die Radwanderung auf die große Erlebniswiese. Dort gab es ein leckeres Picknick. Doch die Pause dauerte nur kurz, denn bald mussten wir ein wildes Pferd einfangen, einige lustige Spiele spielen und dann für unsere Eltern eine Parade der Waldgeister vorbereiten.

Julia führte uns in ein geheimnisvolles Waldstück, in dem wir mit Lehm, Steinen, Ästen und allem, was wir so fanden die Waldgeister auf Baumstämme und Steine klatschten, patschten und matschten. Bald konnte die Parade beginnen. Alle unsere Eltern waren begeistert! Nachdem sie die Waldgeister bestaunt und fotografiert hatten, machten wir uns noch daran, in einem anderen Waldstück auf einer Lichtung Baumhäuser zu bauen. Für das große Baumhaus mussten auch unsere Papas tatkräftig mithelfen, denn wir brauchten lange, schwere Stämme und viele, große Ästen. Das kleinere Mansardenhaus haben einige Mädchen fast alleine gestaltet. Die Kinder holten das Stroh für die Dächer von der Wiese und bald waren eine Hütte und eine Baumhöhle fertig.

Dieser wunderschöne Nachmittag ist viel zu schnell vergangen. Vielen Dank an Julia für ihre tollen Ideen, die alle sehr genossen haben. Wir denken oft vor dem Einschlafen darüber nach, wie es wohl unseren Waldgeistern geht und wer sich in unseren Baumhäusern jetzt gerade ausruht...!

Magdalena (9 J) und Carolina (7 J) Berger

Ist Naturerlebnis noch zeitgemäß?

Manchmal werde ich von Außenstehenden gefragt, warum tust Du Dir das eigentlich an, fremde Kinder in die Au zu schleppen, die ja viel lieber Computer spielen oder vor dem Fernseher sitzen würden. „Natur“ wird oft verbunden mit Belehrungen über das „richtige“ Verhalten, über Müll-Vermeidung, Bambi-Jäger oder langweiliges Dahinschlendern auf Forststraßen. Etwas, wovon aufgeklärte Eltern ihre Kinder schützen müssen, wenn sie das Kind „fördern“ wollen. Die Einstellung schwappt auch sehr schnell auf die (uneingeübten) Kinder über.



Und diese langweiligen Endlos-Spaziergänge mit den tratschenden, die Kinder zum „Weitergehen“ animierenden Eltern kennen wir wohl alle – auch aus eigener Kindheitserfahrung. Das muss natürlich nicht so sein. Lieben nicht alle Kinder die Geschichten von Astrid Lindgren, deren Charaktere, etwa Michel oder Ronja, immer in der Natur unterwegs sind, sich selbst überlassen und alle Zeit der Welt habend? Zeit haben, eigene Entdeckungen zu machen. Nicht, mit Aktivitäten zugepflastert sein, sondern „Lange Weile“ aufkommen zu las-

sen. Ich behaupte, das ist auch heute noch möglich – und vielleicht notwendiger denn je.

Schon Erich Kästner sagte „man tauscht im Wald die Seele um“. Die Natur schafft endlose Möglichkeiten, den „Tank wieder zu füllen“. Wer mit Kindern in den Wald geht – gerade unsere Stockerauer Au ist ein Juwel in ihrer Vielfalt und „Spielplatzdichte“ – und sie frei von ständigen Ermahnungen laufen, spielen und gatschen lässt, kann selbst wieder zum Kind werden. Kinder geben Anstoß zum Mitspielen – und zu unendlich vielen Fragen und Antworten; nirgends kommen die kleinen Philosophen besser in Fahrt als in der Wildnis.

In all ihrer Vielfalt ist die Natur dennoch nicht Reiz überflutend. Sie wirkt entspannend, harmonisierend, und bietet Gelegenheit zum Zu-sich-selbst-Kommen. Wenn man sich darauf einlässt. Gerade für überreizte, von unserem hektischen Alltag ausgestresste Kinder sind Naturerlebnisse so wichtig. Hier können sie ihren natürlichen Bewegungsdrang in gesunder Luft ausleben, ihren Körper beim Klettern und Toben erfahren lernen, ihrem Forschergeist nachkommen, Lieblingsplätzchen finden und Ritualen fröhnen, und am Ende zufrieden-erschöpft nach Hause kommen. Meine Tochter Hannah sagte mir neulich, „weißt Du, ich war vorher so grantig, aber die Au hat mich wieder beruhigt.“



Konrad Lorenz war überzeugt, dass es Jugendlichen, die (durch regelmäßige Erlebnisse) eine Beziehung zur Natur entwickeln konnten und Einsicht in die großen Zusammenhänge gewonnen haben, nie fad sein wird und dass sie nicht so schnell am Sinn des Lebens zweifeln würden.

Insofern möchte ich die eingangs gestellte Frage nach dem Warum so beantworten: Unsere Ausflüge sollen Kinder und Eltern anregen, selbst

Lust darauf zu bekommen, die Au für sich zu entdecken und zu erleben, abseits der Rad- und Gehwege.

* * * * *



Im September durfte ich mit meiner Tochter Amelie (5) ein Wochenende voller „Walderlebnis“ mit Sibylle Kalas in Windischgarsten verbringen. Sibylle ist ein wahrer Fundus an tollen und lustigen Ideen für Spiele und Naturerfahrung, sie reißt mit und wühlt auf. Für mich war auch besonders berührend, wie sie uns am Abend, anhand zahlreicher Bilder, über ihre eigenen Kindheitserfahrungen, und jene, die sie ihren Kindern ermöglichte, erzählte. Ich fühlte mich in meine eigene Kindheit zurückversetzt, als uns mein Vater in seiner Unternehmungslust viele unvergessliche Erlebnisse im Wald, am Wasser und am Berg bescherte. Und damit sicher den Grundstein für meine Liebe zur Natur und der „Biologie“ legte. Etliche Aktivitäten mit Sibylle – Waldhaus bauen, Abseilen, Querfeldein-Spiele – waren ein Deja-vü aus einer längst vergangenen Zeit, einer Zeit, die ich nicht missen möchte. Wer jetzt vielleicht Lust auf „Mehr“ hat, dem könnte ich zum Einstieg ein Seminar bei Sibylle wärmstens empfehlen; oder, als Trockentraining sozusagen, den Klassiker „Mit Kindern die Natur erleben“ von Joseph Cornell (Verlag an der Ruhr).

Oder einfach bei unseren nächsten Aktivitäten selbst mit dabei sein!

Julia Kelemen-Finan



23. Schiwoche Saalbach

27. 1. bis 2. 2. 2007

Quartier: Berghotel Seidlalm (1804 m), Tel. 06541/7229

Kosten: Zimmer mit Halbpension inkl. Sauna-Benützung

Gruppenermäßigung ab 20 Personen minus 5 %, jedoch nur bei gemeinsamem Kauf.

Auskunft und Anmeldung: Ernst Wagnsonner ☎ 0664-3010004,
ernstwagnsonner@gmx.at

Anmeldeschluss: möglichst bald, Restplätze vorhanden



Schitouren

Termine: 18. Februar 2007, Zellerhut (W. Helleport)

8. April 2007, Göller (G. Moll)

18. 2. 07: Der Große Zellerhut liegt bei Mariazell, ist 1639m hoch, der zu bewältigende Anstieg ist ca. 800 m

1. 4. 07: Traditionelle Tour am Palmsonntag auf den Göller

Voraussetzungen: Anforderungen sind gutes schifahrerisches Können in jedem Schnee, Kondition für 3 Stunden Aufstieg und Übung im Umgang mit dem PIPS.

Tourenausrüstung ist Voraussetzung (kann event. entliehen werden).

Auskunft und Anmeldung: jeweils 3 Tage vor dem Termin

Werner Helleport ☎ 02266 / 66490

Gerald Moll ☎ 02266 / 63421 76



Siehe auch zusätzliche Touren (je nach Schneelage) und detaillierte Ausschreibung auf unserer Homepage bzw. im Schaukasten

TeensAktiV



17. 12 2006 Videoclip-Dance – Schnupperworkshop

13. 01 2007 Snow-Tubing am Stuhleck

27. 01 2007 Klettern in Wien – www.kletterhallewien.at

17. 02 2007 Aerobic Choreographie

10. 03 2007 Fotojagd in Wien

Ich, Gabriele, lade alle 12 bis 16jährigen ein dabei zu sein und Spaß zu haben!

Details zum jeweiligen Programm findet ihr auf unserer Homepage!

Fragen und Information: Gabriele Doll – 0699 10402042 – gabriele.doll@schnabl.org



Tower Bouldering

Als einziger Teilnehmer unserer Sektion beim Tower-Bouldering am Flakturm Esterhazypark in Wien erreichte **Dieter Moll** am 16.9. das Finale der besten 6 und konnte dann den hervorragenden **2. Platz** in der Klasse „Hobby“ erringen.

(Gesamt: 26 gewertete Teilnehmer)



Rg.	Str.	Name Vorname	Sektion / Land
1.	18	Beer Florian	OAV OGV
2.	20	Moll Dieter	OAV Stockerau
3.	17	Wiesinger Stefan	OAV Ried



Klettern für Kinder in Wien

Alter: 3-10 Jahre

Info: Michael Trummer

☎ 0676 - 60 63 465

✉ alpin.stockerau@sektion.alpenverein.at

Ort: Kletterhalle in Wien

Termine: monatlich, ab Jänner 2007

(Details ab Anfang Jänner auf unserer Homepage)

Anmeldung erforderlich bis 1 Woche vor dem jeweiligen Termin



Spuren, Spiele & LandArt im Schnee

Alter: ab 6 Jahre

Info: Julia Kelemen-Finan & Wolfgang Schnabl

☎ 0676 - 60 63 465

✉ jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at

Ort: Stockerauer Augebiet

Termin: 28. Jänner, 13:30-17h

Treffpunkt: Park&Ride Parkplatz, Bahnhof Stockerau

Anmeldung erforderlich bis 25. Jänner



Schnupper-Klettern

Alter: 12-16 Jahre

Info: Gabriele Doll

☎ 0699/10402042

✉ gabriele.doll@schnabl.org

Ort: Kletterhalle in Wien

Termine: 27. Jänner

(Details ab Anfang Jänner auf unserer Homepage)

Anmeldung erforderlich bis 1 Woche vom Termin





Winterprogramm 2006/07



Datum	Veranstaltung	Leitung	☎
21. Dezember	Julfeier Treffpunkt 19:00 Bootshaus in der Au	H. Helleport	66490
30. Dezember – 1. Jänner 2007	Silvester in Öblarn Anmeldung nötig, da beschränkte Teilnehmerzahl	<u>W. Schnabl</u>	66023
2007			
13. Jänner	TeensAktiV Snow-Tubing – Stuhleck	<u>G. Doll</u>	0699 10402042
27. Jänner	TeensAktiV Klettern – Wien	<u>G. Doll</u>	0699 10402042
28. Jänner	Au-Bande Spuren im Schnee und „LandArt“	<u>J. Kelemen-Finan</u> <u>W. Schnabl</u>	67883 66023
Jänner/Feber	Eislaufen am Neusiedlersee (je nach Eisdicke) Aushang beachten!	<u>G. Vybiral</u>	65002
Jänner/Feber	Rodeln am Michelberg (je nach Schneelage) Aushang beachten!	<u>A. Dittinger</u>	66741
27. Jänner– 2. Feber	Skiurlaub in Saalbach „Schönleiten Hotel“ Restplätze vorhanden	E. Wagnsonner	65656
3.–10. Feber	Semesterschiwoche Wagrain ausgebucht	<u>E. & W. Schnabl</u>	66023
17. Februar	TeensAktiV Aerobic Choreographie	<u>G. Doll</u>	0699 10402042
18. Februar	Schitour – Zellerhut (Maria Zell)	<u>W. Helleport</u>	63580
25. Februar	Vereinschmeisterschaften Lackenhof	M. Flesch	0676 7805000
10. März	TeensAktiV Fotojagd – Wien	<u>G. Doll</u>	0699 10402042
31. März	Au-Bande Frühlingserwachen	<u>J. Kelemen-Finan</u>	67883
1. April	Schitour Göller	<u>G. Moll</u>	6342173

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen im Schaukasten und auf unserer Homepage: www.alpenverein.at/gv-stockerau

E-Mail Adressen: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at
alpin.stockerau@sektion.alpenverein.at
jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at
natur.stockerau@sektion.alpenverein.at
paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

Adresse

**Geschäftsstelle des OeAV
Gebirgsverein Stockerau**

